

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Sind Freunde wichtiger als die Familie? – Mündliche Argumentation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Sind Freunde wichtiger als die Familie?

### Überzeugend argumentieren in der mündlichen Diskussion

Petra Schappert, Stuttgart

I/A



© Thinkstock/Creatas

Freunde oder Familie? – Am besten, man hat beides!

Sein Gegenüber von der eigenen Meinung zu überzeugen, ist gar nicht so einfach – vor allem, wenn man durch Wissen, Kompetenz und Fairness glänzen möchte und nicht durch rüdes Verhalten oder unpassende Wortbeiträge.

Was zum mündlichen Argumentieren dazugehört und wie man dabei sein Gegenüber überzeugt, vermittelt diese Unterrichtseinheit. Ihre Schülerinnen und Schüler lernen, was ein gutes Argument von einem schlechten unterscheidet und wie eine Argumentation aufgebaut ist. Dabei erkennen sie, auch unter Verwendung von Methoden der Theaterpädagogik, wie man seinen eigenen Standpunkt vertritt und durch Mimik, Gestik, Intonation oder Modulation untermalt.

#### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 12 Stunden

#### Kompetenzen:

- sich in andere Sichtweisen hineinversetzen
- das Vorstellungsvermögen schulen
- gute und schlechte Argumente unterscheiden
- den eigenen Standpunkt mit Argumenten stützen und vertreten
- die Qualität einer Argumentation beurteilen und Feedback geben

## Fachwissenschaftliche Orientierung

### *Wozu argumentieren?*

Das Diskutieren oder Debattieren ist eine mündliche Form des Argumentierens. Auf der einen Seite ist dies eine Kompetenz, die Schülerinnen und Schüler ihr ganzes Leben begleitet wird, und zwar nicht nur im Beruf, sondern auch im Privatleben, da man in vielen Situationen seinen Standpunkt darlegen und seine Interessen überzeugend vertreten muss. Aber auch als Vorstufe oder Ergänzung schriftlicher Argumentationskompetenz ist die mündliche Form des Argumentierens nicht zu unterschätzen.

### *Was macht erfolgreiches mündliches Argumentieren aus?*

In Fernsehdiskussionen scheint häufig der als „Sieger“ hervorzugehen, der besonders viel spricht, sich auf Kosten anderer Gesprächsteilnehmer vorteilhaft darstellt oder auf andere Art dominant auftritt. Argumentativ überzeugend ist dieses Gebaren allerdings häufig nicht. Erfolgreich argumentiert derjenige, der den anderen ausreden lässt, sachlich bleibt, Empathie zeigt, durch gute Argumente und eine intelligente Argumentationsstrategie besticht und der auf den oder die Gesprächsteilnehmer Rücksicht nimmt.

### *Welche Formen des Argumentierens gibt es?*

Natürlich gibt es im Alltag ständig Situationen, in denen diskutiert und somit argumentiert wird. Im schulischen Leben gibt es Unterrichtsgespräche oder die oft eingesetzten Methoden der Talkshow, des Hot Chairs oder der Fishbowl-Diskussion. Außerdem kann man Gerichtsverhandlungen organisieren, Podiumsdiskussionen durchführen oder Debatten verschiedenster Art. In dieser Unterrichtseinheit soll vor allem spielerisch argumentiert werden, nachdem eine inhaltliche Materialsammlung, basierend auf einem Zeitungsartikel, zwei Songtexten und einer fingierten Talkshow, stattgefunden hat.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Dieser Beitrag ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst anhand von Sprüchen und Sprichwörtern Ideen zu den beiden Konzepten „Familie“ und „Freundschaft“ sammeln (M 1). Das sich daraus ergebende Thema – „Sind Freunde wichtiger als die Familie?“ – zieht sich durch die ganze Einheit. Die Lernenden nehmen in M 2 eine erste Positionierung zu der Frage vor und tragen die Ergebnisse in Gruppenarbeit auf einer Metaplanwand zusammen. Diese Metaplanwand soll den Schülerinnen und Schülern als Informationsbrett die ganze Zeit zur Verfügung stehen und laufend ergänzt und erweitert werden.

Im nächsten Schritt recherchieren die Lernenden im Internet die Texte zu zwei bestimmten Liedern zum Thema „Freundschaft“ und „Familie“ (M 3) und entnehmen den Texten Informationen. Anschließend sollen ihre eigenen Vorstellungen in einem Songtext Niederschlag finden. Zum Thema „Freundschaft“ werden dann weitere Argumente aus einem Zeitungsartikel entnommen (M 4). Eine Wiederholung zur Argumentationskette bildet das Material M 5. Die Argumente und Beispiele bzw. Belege werden in M 6 tabellarisch gesichert.

Der nächste Schritt besteht in der Analyse eines Ausschnittes aus einer Talkshow zum Thema „Familie“ (M 7). Hier werden Argumente gesichert, aber auch ungünstige Argumentations-

strategien entlarvt. Aus diesen Ergebnissen soll eine Checkliste für eine erfolgreiche mündliche Argumentation erstellt werden (M 8).

In der abschließenden Sequenz wenden die Lernenden ihre erworbenen Kenntnisse zum Argumentieren an. Dazu stellen sie in einem szenischen Spiel, das an ein Rollenspiel angelehnt ist, ihre Argumentationskompetenz unter Beweis (M 10). Vorab werden in M 9 Anregungen für theaterpädagogische Aufwärmübungen gegeben. Ein Feedbackbogen (M 11) kann zur Reflexion und zur Auswertung des szenischen Spiels herangezogen werden.

In der letzten Doppelstunde liefern sich die Lernenden einen argumentativen Schlagabtausch (M 12). In zwei Gruppen aufgeteilt, argumentieren sie zu der Frage, ob Familie oder Freunde wichtiger sind.

## Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- versetzen sich in andere Sichtweisen;
- schulen das Vorstellungsvermögen;
- unterscheiden gute und schlechte Argumente;
- stützen und vertreten den eigenen Standpunkt mit Argumenten;
- beurteilen die Qualität einer Argumentation und geben Feedback.

## Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Sprechen und Zuhören

Mit anderen sprechen:

- sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
- Gesprächsregeln einhalten
- die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten
- auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen
- kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

Verstehend zuhören:

- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln

## Schematische Verlaufsübersicht

### Sind Freunde wichtiger als die Familie? Überzeugend argumentieren in der mündlichen Diskussion

Stunde 1/2	M 1, M 2
Familie und Freunde – Annäherung an das Thema	
Stunde 3/4	M 3
Die Bedeutung von Familie und Freundschaft – Liedtexte auswerten	
Stunde 5/6	M 4–M 6
Sind Freunde wichtiger als die Familie? – Argumente sammeln	
Stunde 7/8	M 7, M 8
Aber bitte mit Stil! – Regeln für gutes Argumentieren	
Stunde 9/10	M 9–M 11
Freunde oder Familie? – Argumentieren im szenischen Spiel	
Stunde 11/12	M 12
Position beziehen – Argumente im Schlagabtausch	

#### Minimalplan

Kern der Einheit bilden die Doppelstunden 7/8 und 9/10: Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler, was ein überzeugendes Argument ausmacht. Im Anschluss wenden sie ihre Kenntnisse in einer mündlichen Umsetzung an und werten das szenische Spiel mit einem Feedbackbogen aus.

**Stunde 1/2:** Familie und Freunde – Annäherung an das Thema

Material	Verlauf
M 1	<i>Ein Freund, ein guter Freund – Sprichwörter unter der Lupe</i> / Sammeln und Deuten von Sprichwörtern und Fotos zum Thema „Freundschaft“ und „Familie“, gemeinsamer Austausch im Plenum (UG)
M 2	<i>Was ist deine Meinung? – Position beziehen im Stimmungsbarometer</i> / Stellung nehmen zu den Sprichwörtern aus M 1 entlang eines Stimmungsbarometers (UG); Festhalten der Ergebnisse aus M 1 und der Positionierung in M 2 auf Plakatpapier (GA); Austausch über die Ergebnisse mithilfe der Methode „Gallery Walk“ (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Sprichwörter und reflektieren über den Wert von Freundschaft und Familie für ihr eigenes Leben.	

I/A

**Stunde 3/4:** Die Bedeutung von Familie und Freundschaft – Liedtexte auswerten

Material	Verlauf
M 3	<i>Sag es mit Musik! – Lieder über Freundschaft und Familie</i> / Beschaffen von zwei vorgegebenen Liedtexten über eine Internetrecherche, Lesen der Songtexte (EA); alternativ Bereitstellen der Texte durch die Lehrkraft; Erarbeiten der Inhalte (PA) und ggf. Schreiben eines eigenen Liedtextes (ggf. als <u>Hausaufgabe</u> ); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand von Liedtexten mit der Bedeutung von Familie und Freundschaft auseinander.	

**Stunde 5/6:** Sind Freunde wichtiger als die Familie? – Argumente sammeln

Material	Verlauf
M 4	<i>Über den Wert der Freundschaft – einen Artikel untersuchen</i> / Lesen eines Textes und Überprüfen von Aussagen zum Text (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)
M 5	<i>These – Argument – Beleg: schlüssig argumentieren</i> / Wiederholen des schematischen Aufbaus einer schlüssigen Argumentation aus These, Argument und Beispiel/Beleg (UG)
M 6	<i>Was sagt der Text? – Argumente und Belege heraussuchen</i> / Identifizieren von Argumenten und Belegen aus dem Text M 4 und Einordnen in eine Tabelle (EA); gemeinsames Sichern der Ergebnisse (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen den Aufbau einer Argumentation und identifizieren Argumente in einem Text.	

**Stunde 7/8:** Aber bitte mit Stil! – Regeln für gutes Argumentieren

Material	Verlauf
M 7	<i>Diskutieren in der Talkshow – ein Skript untersuchen / Lesen eines Transkripts einer fiktiven Talk-Show mit verteilten Rollen (GA); Identifizieren und Heraus-schreiben der verwendeten Argumente (GA)</i>
M 8	<i>Regeln für das mündliche Argumentieren / Austauschen über die Argumenta-tionsstrategien der Gesprächsteilnehmer aus M 7 (GA/UG); Lesen eines Infor-mationstextes und Aufstellen von Verhaltensregeln für die mündliche Argumenta-tion (GA); gemeinsames Besprechen der Ergebnisse (UG)</i>
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler entlarven ein schlechtes Gesprächsverhalten in einer Diskussionsrunde und erstellen Regeln für gutes mündliches Argumentieren.	

**Stunde 9/10:** Freunde oder Familie? – Argumentieren im szenischen Spiel

Material	Verlauf
M 9	<i>In Spiellaune kommen – Aufwärmübung / Durchführen verschiedener prakti-scher Übungen als Vorbereitung einer improvisierten Spielszene (GA/UG)</i>
M 10	<i>Party gegen Grillfest – Argumente im szenischen Spiel / Erarbeiten und Durch-führen zweier Spielszenen, in denen im Verlauf der Unterrichtseinheit erarbei-tete Argumente in vorgegebenen Rollen ausgetauscht werden (GA/UG)</i>
M 11	<i>War das überzeugend? – Feedbackbogen für die Argumentation / Sammeln und Notieren von Beobachtungen zu den szenischen Spielszenen aus M 10 (EA); Besprechen der einzelnen Feedbacks im Plenum (UG)</i>
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Argumente in einer vorgegebenen All-tagssituation aus und erhalten eine Rückmeldung über die Qualität ihrer Argumentation aus der Lerngruppe.	

**Stunde 11/12:** Position beziehen – Argumente im Schlagabtausch

Material	Verlauf
M 12	<i>Argumente im Schlagabtausch / Austauschen von Standpunkten in einer münd-lichen Argumentation zu zwei unterschiedlichen Thesen (GA/UG)</i>
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler können ihren Standpunkt argumentativ deutlich machen und auf Gegenargumente eingehen.	

## Materialübersicht

I/A

M 1	(Fo)	Ein Freund, ein guter Freund – Sprichwörter unter der Lupe
M 2	(Ab)	Was ist deine Meinung? – Position beziehen im Stimmungsbarometer
M 3	(Tx)	Sag es mit Musik! – Lieder über Freundschaft und Familie
M 4	(Tx)	Über den Wert der Freundschaft – einen Artikel untersuchen
M 5	(Ab)	These – Argument – Beleg: schlüssig argumentieren
M 6	(Ab)	Was sagt der Text? – Argumente und Belege herausuchen
M 7	(Ab)	Diskutieren in der Talkshow – ein Skript untersuchen
M 8	(Ab)	Regeln für das mündliche Argumentieren
M 9	(Ab)	In Spiellaune kommen – Aufwärmübung
M 10	(Ab)	Party gegen Grillfest – Argumente im szenischen Spiel
M 11	(Ab)	War das überzeugend? – Feedbackbogen für die Argumentation
M 12	(Ab)	Argumente im Schlagabtausch

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Sind Freunde wichtiger als die Familie? – Mündliche Argumentation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

